

Editorial

Autor(en): **Omoregie, Rebecca**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Frage ist mir immer etwas peinlich. Und sie kommt oft beim Smalltalk, gleich nach Beruf und Familienstand: die Frage nach dem Hobby. Denn ich habe keins. Jedenfalls kein vorzeigbares. Das bisschen Sport, Lesen, Kochen, Freunde treffen, das sind doch keine Hobbies, auch wenn die Kandidaten in den Fernsehshows jeweils so tun. Apropos, das Thema TV hatten wir hier auch schon. Das ist wohl auch keine erwähnenswerte Freizeitbeschäftigung. Eine Ausrede habe ich zumindest: Als berufstätige Mutter zähle ich zu der Gruppe, die am wenigsten freie Zeit hat, wie der Freizeitforscher Hanspeter Stamm im Interview erklärt (S. 8).

Umso mehr bewundere ich Menschen, die sich mit Leidenschaft und Herzblut in etwas hineinknien oder die sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen. *wohnenextra* hat Genossenschaftsbewohnerinnen und -bewohner besucht, die ganz ungewöhnlichen Freizeitbeschäftigungen nachgehen. Welchen, das lesen Sie ab Seite 10.

Sie glauben wie ich, Sie hätten keine Zeit für ein Hobby? Dann schauen Sie sich doch einmal in Ihrer Wohnsiedlung um. Denn viele Wohnbaugenossenschaften ermöglichen eine erstaunliche Palette an Freizeitaktivitäten gleich um die Ecke. Das braucht wenig Zeit und knüpft erst noch nachbarschaftliche Kontakte. Einige Beispiele stellen wir Ihnen ab Seite 4 vor. Und falls Sie in Ihrem Wohnumfeld kein passendes Angebot vorfinden, stellen Sie doch selbst etwas auf die Beine. Tipps dazu finden Sie auf Seite 19.

Ein Trost für alle, die den Feierabend am liebsten auf dem Sofa verbringen: Gemäss Experte Hanspeter Stamm machen sie alles richtig. Denn in der Freizeit geht es vor allem darum, sich auszuruhen.

Was auch immer Sie in Ihrer Freizeit also am liebsten tun, die *wohnenextra*-Redaktion wünscht viel Spass dabei.

Rebecca Omoregie, Redaktorin

4 Thema

Was Wohnbaugenossenschaften für die Freizeit alles bieten.

8 Interview

Wie man Freizeit am besten nutzt. Interview mit dem Soziologen und Freizeitforscher Hanspeter Stamm.

10 Porträts

Was Genossenschaftsbewohner in ihrer Freizeit machen: vier Porträts

14 Thema

Wenn Freizeit Arbeit ist: das Ehrenamt

17 Kolumne

Musiker Adrian Stern über Quartiertennis

18 Tipps & Tricks

Rat vom Rechtsexperten und Tipps fürs Siedlungsleben

20 Rätsel

IMPRESSUM

wohnenextra

Die Mieterzeitschrift

Ausgabe August 2010

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Wohnungswesen SVW/ASH
Bueheggstrasse 109, 8042 Zürich, www.svw.ch

Redaktionelle Verantwortung:
Rebecca Omoregie
www.svw.ch/wohnen,
wohnen@svw.ch

Konzeption, Layout, Druckvorstufe:
Partner & Partner AG, www.partner-partner.ch

Druck: Zollikofer AG, St.Gallen